



Wir freuen uns Ihnen die folgenden Informationen zur Ausstellung **CRASH!** in der Künstlerhaus Factory mitteilen zu dürfen.

Ausstellungsrundgänge sind für Vertreter*innen der Presse und Medien sehr willkommen! Um Anmeldung und Angabe eines Besichtigungsdatums unter gamrot@kuenstlerhaus.at wird gebeten.

Anmeldung

ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom) heißt das Monster, gegen das so viele betroffene Menschen und ihre Angehörigen in Österreich und weltweit kämpfen. Eine schwere und keineswegs seltene Multisystemerkrankung, für die es bis heute weder eine kausale Therapie noch eine allgemein zugängliche Behandlung gibt. Infolge der Covid-19-Pandemie und durch die Millionen von Post- bzw. Long-Covid-Betroffenen ist diese oft verkannte und vom Gesellschafts- und Gesundheitssystem verharmloste Krankheit ein Stück mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. „Diese Ausstellung in diesem Terror überhaupt zu versuchen, ist kompletter Wahnsinn“ – das war einer der Gedanken, die Judith Schoßböck und Matthias Mollner durch den Kopf

gingen, als sie im Herbst 2021 beschlossen, ihren persönlichen Schicksalsschlag in die Kunst zu übersetzen – als Verarbeitung des Erlebten und als intimer Einblick in eine stille und unsichtbare Welt, in der „Millionen vermisste Menschen“ (#MillionsMissing) ihre wenigen Energiereserven für das tägliche (Über-)Leben und mehr Anerkennung mobilisieren. Eine Krankheit, die dem vorherrschenden Motivations- und Leistungsdenken diametral entgegensteht, da sie Aktivität und Anstrengung mit einer Zustandsverschlechterung bestraft.

Mollner und Schoßböck (alias [Black Ferk Studio](#)) sowie weitere betroffene Künstler*innen und Kreative reflektieren in dieser Ausstellung die mit ME/CFS verbundene Lebensrealität. Kunst zu schaffen erhält in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung, da sie für Betroffene auch eine riskante, mit körperlichen Folgen verbundene Betätigung ist. Die meist vorhandene extreme Reizempfindlichkeit macht jede Aktivität oder Teilnahme an einer Gemeinschaft zu einer besonderen Herausforderung.

In der Schau verbinden sich künstlerische Perspektiven und weiterführendes Wissen zu einem thematischen Bogen: vom persönlichen Blick der Betroffenen zum gesellschaftlichen Standpunkt, von der Machtlosigkeit zum aktivistischen Kampf, von der Isolation des Individuums zur Sicht als Gemeinschaft, vom emotionalen Erleben im Dauerkrisenmodus zu wissenschaftlichen Fakten. Die Ausstellung erzählt Geschichten von der „Nachtseite des Lebens“ (wie Susan Sontag Krankheit als Metapher umschrieb), gibt Einblicke in deren Bewältigung, und stemmt sich mit Offenheit und schwarzbuntem Humor gegen das Leid und das Vergessen.

Kuratiert von [Black Ferk Studio](#). Matthias Mollner und Judith Schoßböck

Mit Arbeiten von Christina Baltais, Broken Battery, Ruth Braham, Martine Brandt, Whitney Dafoe, Sibylle Dahrendorf, Faraz Fallahi, Franziska Hannig, Mila und Sabine Hermisson, Hazel Hughes, Sunniva Innstrand, Noli Kat, Matthias Mollner, Renate Mowlam, Martin Keogh aka The Missing Neighbor, Olivia, Kristine Cornelia Paulsen, Anna Parker, Judith Schoßböck, Ilse Sjouke, James Strazza, Mark Tuschman, Anil van der Zee

Projektpartnerin und Unterstützung:

[Österreichische Gesellschaft für ME/CFS](#) und [TEMPI-Stiftung](#)

[Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie hier.](#)



Eröffnung

10.8.2023, 19 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Mit Matthias Mollner und in Anwesenheit
beteiligter Künstler*innen

Begrüßung: Günther Oberhollenzer
(Künstlerischer Leiter, Künstlerhaus)

[Mehr Informationen](#)



Symposium

18.8.2023, 19 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Vortragende: Dr. Jennifer Blauensteiner
(ME/CFS Forschung, FH Joanneum, Graz),
DDr. Markus Gole (Psychologe und
Philosoph, Linz), Barbara Kaufmann
(Filmemacherin und Autorin, Wien), Dr.
Martin Komenda-Lett (Neurologe und
ME/CFS Experte, Wien), Andrea Strohriegl
(Community und Aktivismus, Wien)
Mit einer Performance von Matthias
Mollner

[Mehr Informationen](#)

Fotos © Matthias Mollner (1,3); Judith Schoßböck (2)